

Ansprache bei der Heimkehr der Schützen Hagendorn-Wyl vom  
Eidg. Schützenfest in Lausanne mit Silberlorbeer. 8.8.54.

Verehrte Ehrendamen, Tellenfamilie und Vereine !  
Liebwerte Schützen und Schützenfreunde !  
Liebes Volk !

Es sind nun schon reichlich viele Jahre verflossen, seitdem wir hier an dieser Stelle Euer heute im Silberglanz uns grüssende Banner zur heiligen Weihe trugen. Uns ältern Schützen ist dieser frohe und schöne Tag noch in bester Erinnerung, jedoch in Bangen und Hoffen, wird uns diese Fahne einmal einen Erfolg nach Hause bringen. Denn ein tiefes Dunkel lag damals noch über dem jungen Verein. Innere und äussere Widerstände waren zu überwinden. Unsere Hoffn<sup>g</sup>, einmal mit der Waffe in der Hand einen Erfolg zu erringen, stand auf schwachen Füßen.

Wenn deshalb heute Abend beim Anblick dieser im Silberglanz uns grüssende Fahne, eine stille, heisse Träne über die erbleichten Wangen unseres ersten Präsidenten, Herrn Gottlieb Wüest, zur Erde rollt, dann wundern wir uns nicht. War er doch der Vorkämpfer und Gründer und erste, langjährige Präsident des Vereins. Ihm lag die dornenvolle Aufgabe ob, die vielen Widerstände die ihm hartnäckig im Wege standen zu überbrücken und den dornenvollen W<sup>g</sup> zu durchbrechen. Heute Abend ist es ihm nun gegönnt das grosse und blühende Feld zu überschauen, zu dessen Gedeihen er die grösste Arbeit geleistet hat. Und zu überblicken die Erfolge seines Schaffens und Willens.

Inzwischen haben sich die Zeiten wesentlich geändert. Heute grüsst uns ein Erfolg vom Eidg. Schützenfest in Lausanne, über den wir uns alle von Herzen freuen dürfen. Aber neben all den Erfolgen die Ihr im Verlaufe der Jahre erkämpft, haben sich auch dunkle Stunden in die Geschichte des Vereins eingeschlichen. Dunkle Stunden nenne ich jene, an denen die heute im Silberglanz uns grüssende Fahne sich schon über eine Reihe von Grabeshügeln von lieben Freunden und Kammeraden senken musste. Aber lassen wir diese toten Kammeraden in Ruhe. Sie waren ja liebe und treue Schützenkammeraden wie Ihr alle und hätten am heutigen Abend mit gleicher froher Stimmung an Euerem Erfolge teilgenommen. Frohe Tage aber jene, an denen wir mit freudgeschwellter Brust zur Fahne blicken durften, sich an Euern erkämpften Erfolgen zu freuen. Wenn ich heute in Eurer stillen Klause im Saal droben den Vereinsschrank

überblicke, dann grüssen mich Gold- und Lorbeerkränze, die Erfolge Eueres Schaffens und Könnens. Und nebenbei die Pokale im Silberglanz, mit denen Ihr jeweils Euere Erfolge feierten und verschwellten. Denn mit Aufmerksamkeit habe ich stets die Geschicke Eueres Vereins verfolgt und ich weis, dass man gar oft mit Argusaugen schein auf Euch hinüber blickte. Wenn ich mich noch erinnere an die schönen Feste des 25 und 40 jährigen Bestehens des Vereins, die wie glänzende Marchsteine in Euerem Vereinsprotokoll hervorstechen, und mich erinnere an die vielen Erfolge der letzten Jahre, dann muss unser Schützenherz höher schlagen und mit Stolz dürft Ihr auf Euere Vergangenheit zurückblicken.

Heute Abend grüsst uns nun von Euerer Fahne ein neuer Erfolg, einen Silberkranz, den Ihr am Eidg. Schützenfest in Lausanne im heissen Kampf erstritten. Einen Erfolg von höchster und anerkennender Leistung für eine Landsektion. Zu diesem stolzen Erfolge möchte ich Euch von Herzen gratulieren. Und ich behaupte, dass heute die ganze Gemeinde mit Freude Anteil nimmt an Euerem Erfolge. Denn schon längst ist überbrückt die gähnende Tiefe, die noch vor Jahren fast wie eine Gletscherspalte das Verhältnis der Schützen von unten und oben störte. Heute Schütze an Schütze und Schulter an Schulter. Ein Erfolg von höchster Bedeutung. Denn das Vaterland gebietet neben der Pflege der Schiesskunst, auch die Pflege der Kammeradschaft. Ein Erfolg von Bedeutung für welchen das Vaterland Euch den höchsten Preis an die Fahne heftet. Haltet deshalb stets treu zu diesem Erfolge, damit Ihr stets mit Stolz auf Euere Vergangenheit zurückblicken dürft. Pfl eget weiter neben der Schiesskunst auch die Kammeradschaft, damit Ihr stets unverbogen und unverblutet Euere Erfolge Euern Nachkommen, Kindern und Kindes-Kindern weiter geben könnt. Wir ket weiter im emsigen Schaffen unter zielsicherer Führung, um zu erhalten was Ihr erreicht. Das ist Schweizerart und Schützenkunst. Dann ist der heutige Tag nicht nur ein Tag der Freude, sondern auch ein Tag des Stolzes mit der Gewissheit des Vertrauens in Euere Zukunft. Haltet stets treu zusammen wie ein Bündel Stäbe, gleich dem St. Galler Wappen, das nicht zu brechen ist. Werfet zurück jede Kleinigkeit der Störung und des Missmutes, das nur Euch und Euerem Verein schadet, damit Euere Nachkommen stets mit Freude in die Fusstapfen ihrer Väter eintreten und weiter geben von Kind zu Kindes-Kinder.



Liebwerte Schützen und Schützenfreunde !

Das ist der Dank und der Gruss den ich Euch heute Abend als Ehrenmitglied in Eueren trauten Schützenkreis überbringe. Bewahret Stets Euere Verbundenheit und Kammeradschaft ,als höchsten Preis Eueres Schaffens und Könnens. Möge jeder von Euch nur einen Keim dieser edel gesinnten Gedanken mit nach Hause nehmen und sie beherzigen und in Tat umsetzen,damit sie ~~w~~ blühen und gedeihen, bis dann einst mit den Jahren,die heute im Silberglanz uns grüssende Bannerseide sich in unserer letzten Stunde aus Dankbarkeit auch über unserem Grabe senkt.

---

B.G.



\*\*\* VOLKSGENÖSSISCHES SCHUTZENFEST \*\*\*

SONNTAG, DEN 8. AUGUST 1954

P R O G R A M M E

18.15 Uhr: Gemeinsamer Abmarsch nach Cham

ca. 21 Uhr: Patriotische Empfangsfeier in Hagendorf

Bei ungünstiger Witterung fällt der Festzug aus; die patriotische Empfangsfeier wäre dann um ca. 20 Uhr im Saale des Gasthauses Hagendorn!

## I. Festzugsordnung:

1. Eröffnungsgruppe: Radfahrerverein Cham-Hagendorn.
2. Tambour
3. Ehrendamen - Schützenfabne
4. Vorstand der Schützengesellschaft
5. T u r n e r f a m i l i e
6. Telldarsteller - Armbrustschützen
7. Jungschützen - Männerchor - Schützen.

## II. Empfangsfeier in Hagendorf:

- |   |                           |
|---|---------------------------|
| 1. Männerchor: Freundschaft                                     | J. Ehrensperger           |
| 2. Eröffnung & Begrüssung durch Schützenpräsident Hr. M. Würsch |                           |
| 3. Männerchor: Unsere Berge                                     | H. Suter                  |
| 4. Zwiegespräch, vorfasst von                                   | Frau Lohrer Schönenberger |
| 5. Männerchor: Ans Vaterland                                    | Ch. Schnyder              |
| 6. Patriotische A n s p r a c h e                               | Ehrenmitgl. B. Gretener   |
| 7. Männerchor: Ade!   | Wilh. Decker              |
| 8. Allgemeiner Schlussgesang:                                   |                           |
| Rufst du, mein Vaterland  | H. Carey                  |

Wir bitten alle Anwesenden beim Schlussgesang kräftig mitzusingen!

